

## Haushaltsrede – Stadteilliste Oettingen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Wagner,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

nach drei intensiven und unserer Meinung nach sehr konstruktiven Haushaltssitzungen bzw. –beratungen können wir in der heutigen Stadtratssitzung den Haushalt 2018 gemeinsam verabschieden. Die zur Entscheidungsfindung notwendigen Sitzungsunterlagen lagen stets in übersichtlicher Weise vor, wofür wir der gesamten Kämmerei und ausdrücklich unser Kämmerin Frau Mayer sehr danken möchten.

Wir entscheiden heute über einen Haushalt, welcher von zahlreichen, teils variablen Eckdaten geleitet ist. Hierzu gehören auf der Einnahmeseite die Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung, Schlüsselzuweisung und die Beteiligung an der Umsatzsteuer.

Auf der Ausgabenseite finden sich feste Größen wie beispielsweise die Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage.

Nach Saldierung und Hinzurechnung der rein städtischen Steuern, also von Grundsteuer A und B sowie der ebenfalls selbst zu bestimmenden Hundesteuer, verfügt die Stadt Oettingen voraussichtlich über verbleibende Steuereinnahmen von 4,44 Mio. Euro. Dies sind 25 Prozent mehr als 2017 und 44 Prozent mehr als im Jahr 2016.

Soweit zu den Rahmenbedingungen unserer Haushaltssystematik, die durch Entscheidungen des Stadtrates leider nur partiell beeinflussbar sind.

Im Verwaltungshaushalt wird der laufende Betrieb der Kommune abgebildet. Mit einem Volumen von 12.923.950 Euro bei den Einnahmen und Ausgaben verschlingt er zugleich mehr als 75 % des bereits oben genannten Steueraufkommens von 4,44 Mio. Euro.

Der verbleibende Überschuss von ca. 25% aus den Steuereinnahmen bietet uns jedoch Gestaltungsmöglichkeiten und versetzt uns erfreulicher Weise in die Lage die laufenden Darlehen ohne Neuverschuldung aus dem Haushalt zu bedienen und eine über den gesetzlichen Rahmen hinausgehende Zuführung von 344.500 Euro vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt einzuplanen. Darüber hinaus kann die Stadt Rücklagen in Höhe von 100.000 Euro, welche im Jahr 2017 gebildet wurden, für zukünftige Schuldentilgungen fortschreiben, d.h. in den Rücklagen belassen. Dies ist anerkennenswerter Weise das Ergebnis intensiver Bemühungen aller Beteiligten, wofür wir uns bei allen Fraktionen bedanken möchten.

Im Vermögenshaushalt finden sich Investitionen, sprich Ausgaben, und parallel dazu in gleicher Höhe Einnahmen von 4.076.000 €. Im Jahr 2018 soll hiermit z.B. eine Schlauchpflegeanlage für die FFW Oettingen mit Kosten von 60.000 € angeschafft, die Sanierung der Kirche in Heuberg in Höhe von 38.900 € und das städtische Fassadenprogramm mit 96.000 € bezuschusst werden. Gleichzeitig soll der Straßenbau im Kelterfeld mit 282.000 € und die GVS Nittingen-Heuberg mit 140.000 € angegangen werden. Auch wurde beschlossen, dass die Situation am Au Graben mit 150.000 € verbessert wird und für 42.000 € Fahrzeuge für den Bauhof angeschafft werden. Der Breitbandausbau in der Kernstadt bringt notwendige Ausgaben in Höhe von 228.000 € mit sich. Hingegen kostet alleine der Neubau einer Wasserleitung in der Ledergasse 206.000 €. In diesem Zusammenhang sollte sich der Stadtrat auch mit der nahen Zukunft des städtischen Wasserwerkes befassen um mögliche Alternativen der Wasserversorgung ausloten zu können.

Die größten Ausgaben entstehen jedoch zweifelsfrei durch die Neugestaltung des Freibades mit neuer Brücke, neuem Eingangsgebäude, neuen Badekabinen und neuen Freiflächen. Hierfür sind alleine in diesem Jahr voraussichtlich 388.000 € aufzubringen.

Bei den Haushaltsberatungen zeigte sich jedoch sehr deutlich, dass die mit ca. 70% bezuschusste Neugestaltung nicht das größte Problem sein soll. Das im Verwaltungshaushalt aufgezeigte jährlich zu erwartende Betriebsdefizit von 130.000 €, welches selbstverständlicher Weise von niemanden bezuschusst wird, bedeutet für unsere Zukunft eine wesentlich höhere Belastung als der Neubau selbst! Sollten wir es gemeinsam also nicht schaffen hier entgegenzusteuern wird sich das Defizit

nach 10 Jahren auf mehr als 1,3 Mio. Euro belaufen. Dies wäre im Kontext der allgemeinen Aufgaben absolut unverantwortlich!

Wir schlagen in diesem Zusammenhang vor auf sämtliche Eintrittsgelder zu verzichten. Unser Ansinnen liegt darin begründet, dass die Einnahmen für die Eintrittskarten alleine von den Kosten für das Kassenpersonal wieder aufgesogen werden. Genau so gilt es die Notwendigkeit der Badeaufsicht als den größten Kostenfaktor auch rechtlich zu hinterfragen und Lösungen anzustreben welche uns aus der Kostenfalle führen. Dadurch könnte das Defizit nochmals um 70.000 € reduziert werden. Gelingt uns dies jedoch nicht, werden alleine die Verluste im Vergleich zu den Investitionskosten in den nächsten 10 Jahre 3-mal höher sein als der Baukostenanteil der Stadt selbst! Im Rahmen einer guten und kollegialen Zusammenarbeit im Stadtrat sind wir auch für jegliche Alternativvorschläge offen welche eine deutliche Senkung der Unterhaltskosten mit sich bringen werden.

In diesem Sinne und aus einer Verantwortung heraus für alle Bürger danken wir den Steuerzahlern für die aufgebrachten Steuergelder. Es muss unsere ureigene Aufgabe sein mit diesen Mitteln verantwortlich zu haushalten. Ihnen Frau Bürgermeisterin und der Verwaltung möchten wir für die geleistete Arbeit in Zusammenhang mit der Haushaltserstellung sehr danken.

Die Stadteilliste Oettingen stimmt somit gesamtheitlich dem städtischen Haushalt für das Jahr 2018 zu.

Für die SLO Fraktion

Helmut Schmidt  
Bernhard Raab  
Karl Kleemann